

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 265.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 208.

Belegpreis für Halle u. Verone 2.50 Mt., durch die Post bezogen 3 Mt., für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich außer an Feiertagen. — Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Druckerei (Halle'sche Zeitung), Halle, Unterwallstraße 87, Hinterhaus.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren f. d. schlagheftige Zeitungsbeleg oder deren Raum f. Halle u. Ben. 20 Pf., auswärts 30 Pf., Resten am Schluss des abzahlenden Zeile die Zeile 100 Pf., Anzeigen-Annahme f. d. Expedition in Halle a. S. u. über allen bekannten Simons-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Zeitzingerstraße 87, Hinterhaus. Eing. Nr. 158. Telefon 158; Redaktions-Telefon 1272. Verleger: Dr. Walter Oelsenleben in Halle a. S.

Freitag, 10. Juni 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Altenburgerstraße 30. Telefon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Die Sozialdemokraten im Parlament.

Dem Präsidenten des preussischen Abgeordnetenhauses, Herrn v. Schröder, gebührt Dank, daß er, so weit es ihm sein Amt ermöglicht, den Sozialdemokraten bei passender Gelegenheit die Worte vom Gesicht zieht. Auch am vergangenen Dienstag wurde diese Entladung von Genossen hoffentlich erfolgreich vollzogen. An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen, und wahrlich, die sozialdemokratischen Parlamentarier bieten genug Früchte, die über Wesen und Gesinnung der revolutionären Partei Zweifel nicht mehr aufkommen lassen. Wie gleichzeitig sprach es der Abg. Hoffmann aus, daß er und seine Freunde grundsätzlich die Wahl aller Staatsdiener durch das Volk verlangen und dabei auch den König als den ersten Diener des Staates nicht ausnehmen; und derselbe Abg. Hoffmann hat den Eid auf die Verfassung geleistet, die in ihrem Artikel 53 befragt: „Die Krone ist den königlichen Hausgeleuten gemäß erblich in dem Mannesstamme des königlichen Hauses nach dem Recht der Erstgeburt und der agnatischen Liniefolge.“ Wer in dem Geist der preussischen Verfassung eingedrungen ist, weiß, daß die Erbmonarchie im Staatsinteresse, mit Rücksicht auf Ruhe und Frieden aller Staatsbürger, festgelegt ist, und daß über die Vererbung der Krone Verfassungen nicht der wechselnde Wille der Menschen entscheiden soll. Aber der Abg. Hoffmann sieht ja, wie er am Dienstag wieder bemerkt, noch inmitten der Erklärung der deutschen Sprache, und folglich kann man von ihm nicht die Befähigung mit staatsrechtlichen Fragen erwarten. Freilich ergibt sich dann von selbst der Einwurf: Was will der Mann im Parlament?

Als den sozialdemokratischen Mitgliedern des preussischen Abgeordnetenhauses gelegentlich vorgehalten wurde, sie wollten ja den Umsturz der bestehenden Gesellschaftsordnung, hat sie der Präsident in der Annahme, daß ihnen der Treueid nicht minder hoch stehe als den übrigen Mitgliedern des Hauses, gegen diesen Vorwurf in Schutz genommen und hat festgestellt, daß auch die dem Hause angehörenden Sozialdemokraten dem Könige den Eid der Treue geleistet haben und deshalb nicht in den Verdacht fielen, den Staat umzuwälzen zu wollen. Als er diese Feststellung aber gelegentlich wiederholte, rief ihm ein Sozialdemokrat zu: „Den Eid haben Sie schon einmal gemacht!“ Man denke, der Hinweis auf den Eid ist ein „Witz!“ Wehrlich, wo die Kultur leidlich tiefe Wurzeln gefaßt hat, gilt schon Manneswort als etwas Hohes und Ehrbares, liegt aber noch unendlich höher der Eid. Der König nach gelobter Weisung wendet sich mit Sorg gegen die Weisheitslehre, um nicht durch zu häufige Wiederholung die Bedeutung des Schwurs verflüchten zu lassen, wendet sich auch gegen Eid bei niedrigen Akten, der nicht als eine bloße rote Spalte aufzuführen werden soll, und unüberhörbar Gehör und Verweigerer schon bei der Sodastadt, wo auch bei notwendigen Dingen jederzeit willig das Ehrenwort angeboten wird. Der sittliche Gottesgehörnde würde die Erfüllung des eidlich Versprochenen auch dann als selbstverständliche sittliche Verpflichtung betrachten, wenn die bürgerliche Gesetzgebung die Eidesleistung nicht als höchstes Bindungsmittel eines Verprechens in ihren Bereich zöge und die Verletzung der Eidespflicht nicht mit schwerer weltlicher Strafe bedrohte. Danach ergibt sich von selbst, welchen Tiefstand das sittliche Empfinden erreicht hat, wenn ein Abgeordneter den Hinweis auf den Eid als Witz bezeichnend und die Verweigerung, er habe sich des Schwurverrats schuldig gemacht, mit der kindischen Erwiderung aufnimmt, der von ihm ausgesprochene hochbeträchtliche Grundloß stehe — in seinem Parteiprogramm.

Würde auch die Sozialdemokratie ihrer parlamentarischen Tätigkeit eine sittliche Grundlage geben, dann müßten die ins preussische Abgeordnetenhaus gewählten Sozialdemokraten vor ihrem Eintritt in dieses Parlament ihren Wählern offen sagen, daß für sie die preussische Verfassung unüberwindlich sei, daß sie für sie kein Mittel und kein Weg mehr in Betracht kommen, die preussische Verfassung nicht mehr zu ändern. Das würde freilich zur Folge haben, daß diese Abgeordneten Sozialdemokraten im Sinne des Parteiprogramms nicht mehr sind. Weichen sie aber ihrem Parteiprogramm treu, so können sie dem Könige den Treueid ebendieselben nicht leisten und werden, wenn sie sprechen, wie sie denken, bald bei hochbeträchtlichen Ausführungen erfaßt werden. Der verlorene sozialdemokratische Abgeordnete tiefstünde wollte den Eid zwar als Zwiwischenabhandlung, der einen Sozialdemokraten nicht zum Ausgleiten bringen könne. Aber der Eid als Zwiwischenabhandlung, der einen Sozialdemokraten nicht zum Ausgleiten bringen könne, ist ein Widerspruch. Die Dienstag-Rede ist ebendieselbe, die im Parlament nicht zu suchen hat, und, soweit sie nicht zum Objekt der Gesetzgebung gemacht wird, wenigstens nicht ihr Subjekt sein darf. Darum sollte man auch

ein Wahlrecht, das das Einbringen der Sozialdemokratie ins Parlament erleichtert, schon wegen dieses einen starken Vorzuges unter allen Umständen zu erhalten und zu festigen suchen.

Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus beschloß sich am Mittwoch mit der Vorlage über die Reisekosten der Staatsbeamten in dritter Lesung. Die einzelnen Parteien hatten ihre in zweiter Lesung abgelehnten Anträge wiederholt. Abg. Dr. Schroeder-Kästel (nl.) beantragte, in § 1 die Tagesgelder für aktive Staatsminister auf 35, für Beamte der ersten Rangklasse auf 28 und der zweiten und dritten auf 22 Mt. festzusetzen. Dieser Antrag wurde angenommen. Ingenieur wurde abgelehnt ein Antrag Barthelemy (Centr.), der den Ausbruch Subalternbeamte durch militäre Beamte ersetzen wollte. Weiter wurde zu § 1 noch ein Antrag v. d. Düren (Centr.) angenommen, nach dem auf Dienstreisen, die an einem Tage beendet oder innerhalb zweier Tagen erledigt sind, ermäßigte Tagesgelder Platz greifen. Bei § 6 endlich gelangte ein Antrag Schroeder-Kästel zur Annahme, bei 8 Kilometer, die nicht weniger als 2 Kilometer, aber unter 8 Kilometer betragen, die Fahrkosten für 8 Kilometer zu gewähren. In der Gesamtabstimmung wurde die Vorlage gegen die Stimmen der Polen und Sozialdemokraten angenommen. Eine Petition auf Abänderung der westfälischen Landgemeindeordnung wurde auf Antrag des Abg. Sillmeier (Centr.) der Regierung als Material überwiesen. Nach Erledigung weiterer Petitionen konnte sich das Haus wieder den Initiativentwürfen zuwenden. Abg. Stroffer (Centr.) begründete einen Antrag zwecks strengerer Durchführung der Geheke und Verordnungen über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen. Ein Regierungskommissar erklärte, die Polizeibeamten haben selbstverständlich auf die genaue Befolgung der Vorschriften zu achten. Die Unfallziffer sei auch in Berlin nicht geringen, fordern herabgezogen, ein Beweis, daß sich das Publikum mehr und mehr an den Automobilverkehr gewöhne. Solange besondere Automobilrennbahnen nicht bestehen, könne die Erlaubnis von Motorfahrten auf öffentlichen Straßen nicht immer verweigert werden. Abg. Frhr. v. Jellisch war damit einverstanden, daß die Polizeibehörden zur strengeren Innehaltung der geltenden Vorschriften angehalten werden, wände sie aber gegen den Verluh, ein Verbot der Automotoren in verkehrsreichen Straßen, herbeizuführen. Abg. Frhr. v. Chyattens (Centr.) hielt sich auf den Boden des Antrags Stroffer. Der Antrag Stroffer wurde hierauf angenommen. Ein Antrag des Abg. v. Brandenstein (Centr.) auf Neuordnung der Rechtsverhältnisse zwischen der Verwaltung der Staatseisenbahnen und den Besitzern der benachbarten Grundstücke wurde ohne Erörterung angenommen. Ein Antrag des Abg. Eder-Winler (nl.) forderte erhöhte Mittel für die hauswirtschaftliche Unterweisung der weiblichen ländlichen Jugend. Abg. Leinert (Soz.) forderte einen hauswirtschaftlichen Unterricht auch für die städtische Jugend. Der Antrag ging an die Budgetkommission, ebenso ein Antrag des Abg. Eder-Winler (nl.), die Bestimmungen auf Schaffung von Naturparcs zu unterziehen. Schließlich wurde noch die Beratung der Ansiedlungsdenkschrift beendet. Zum Wort kam nur noch Abg. Glaser (nl.), der die Fortführung des Ansiedlungswerkes als einer staatkundlichen und nationalen Notwendigkeit forderte. Darauf wurde ein Schuldenantrag angenommen und die Denkschrift durch Kenntnisnahme erledigt. Donnerstag: Engländer-Interpellationen.

Zur preussischen Verwaltungsreform.

Die „Konservative Korrespondenz“ schreibt: „Durch die Tagespresse geht die Nachricht, daß der Unter Ausschluß der Öffentlichkeit der preussischen Verwaltungsreform beschlossenen habe, künftig die Leitung der Steuerereinstellungen auf den Lande den Landratsämtern zu übertragen und sie einer besonderen Steuerbehörde zu unterstellen. Aufzufassen ist, daß der Finanzminister und der Minister des Innern mit diesem Beschluß sich bereits einverstanden erklärt haben. Wir möchten bezweifeln, ob der Beschluß von unserem Standpunkt aus wird Zustimmung finden können, er wird auch schwerlich mit sachlichen Gründen vertreten werden können. Wir behalten uns vor, auf die Frage gelegentlich noch zurückzukommen.“

Dermer schreiben die „Berliner Politischen Nachrichten“: „Die Nachricht, daß der Finanz-Unter Ausschluß der Öffentlichkeit für die Vorbereitung der Verwaltungsreform einen Beschluß über die künftige Einrichtung der Steuerverwaltungsbehörden gefaßt habe, trifft nicht zu. Dieser Ausschluß hat noch nicht stattgefunden, ist aber, da er demnach sich guttätig über die Frage der künftigen Einrichtung der Verwaltungsbehörden zu äußern haben wird, und zwar auf der Grundlage einer Vorlage seitens des Finanzministers. Re-

kanntlich liegt es in der Pflicht, die eingehliche Ordnung unserer Besteuerung in der nächsten Zukunft des Landtages herbeizuführen. Eine der wichtigsten Fragen, welche dabei zur Erörterung kommen muß, ist die Vervollständigung des Verwaltungsverfahrens. Obwohl, wie in den Verhandlungen des Landtages mehrfach seitens der Finanzverwaltung nachgewiesen ist, die Bestimmungen von weitgehenden Unterorganen nicht übertrieben ist, ist doch auch seitens des Finanzministers stets anerkannt worden, daß unser Verwaltungsverfahren verbesserungsfähig ist. Zu den Maßnahmen, welche nach dieser Richtung hin im Landtage vorgezogen sind, gehört u. a. die Einführung der Deklarationspflicht für die Vermögensbesitzer. Im Landtage ist aber auch wiederholt eine wirksamere Vorbereitung der Veranlagung sowohl zur Einkommen- als zur Vermögenssteuer für notwendig erachtet und es ist eine Reihe Vorschläge nach dieser Richtung gemacht worden. Insbesondere wurde angeregt, die Vorbereitung der Veranlagung besonderen Steuerbehörden zu übertragen. Man wird in der Annahme nicht fehlgehen, daß die dem Finanzministerium aus dem Finanzminister unterbreiteten Grundzüge einer Neuordnung des Verwaltungsverfahrens sich in dieser Richtung bewegen.“ (?)

Deutsches Reich.

* Ein Protest der preussischen Regierung gegen die Vorroman-Engländer. Der „Königlichen Zeitung“ wird aus Rom gemeldet: „Wie hier aus nächstem, aber meist auf unrichtigen Kreisen verlautet, hat der preussische Gesandte von Wühlerberg im Auftrage seiner Regierung dem heiligen Stuhl eine amtliche, auf die Engländer bezügliche Mitteilung gemacht. Ueber Form und Inhalt dieser Mitteilung ist Bestimmtes noch nicht in Erfahrung zu bringen.“

* Des Papstes Segen für das deutsche Volk. Der Bericht, den die nichtkatholische Presse von der Audienz des Papstes bei Empfang der deutschen Pilger gibt, weicht in einem wesentlichen Punkt von dem ausführlichen Bericht der „Königlichen Volkszeitung“ ab. Danach flehte der Papst allerdings am Schluß den Segen Gottes auf den Kaiser und sein Haus herab, aber nicht auf das deutsche Volk oder gar auf das fromme deutsche Volk. Der Segen erstreckt sich nach der „Königlichen Volkszeitung“ nur auf die Bischöfe, insbesondere Kopp und Fischer, auf den Klerus und auf die Pilger, die Pius X. gebührend hatten.

* Die Reichsdispositionen des Kaisers. Aus Wien ist die Meldung verbreitet, Kaiser Wilhelm werde im kommenden Herbst eine Weinung mit dem Könige von Italien haben, für deren Zeitpunkt und Ort die näheren Bestimmungen noch ausstehen. Ebenso wollen Zukunftszeitungen wissen, daß der Kaiser auf eine Einladung von König Karol an den großen Prinzen in der Dobrudda teilnehmen werde. In Kreisen, die über die Reichsdispositionen des Kaisers unterrichtet sein können, ist von derartigen Plänen nichts bekannt.

* Aus Anlaß des Rücktritts des Staatssekretärs Demburg ist die Ansicht ausgebrochen, daß der Souverän für Reichsminister Herr von Schumann nunmehr auf seinen Posten zurückkehren werde. Diese Ansicht sei, wie der „N. P. Z.“ wissen will, unzutreffend. Man rechne (immer nach derselben Korrespondenz) in kolonialen Kreisen damit, daß in den leitenden Stellen unserer Kolonien eine größere Zahl von Veränderungen bevorstehe. Es gelte nicht als unwahrscheinlich, daß der Gouverneur von Kamerun, Dr. Seitz, die Leitung des südafrikanischen Schutzgebietes übernehmen werde.

* Die Veteranenbeihilfe in Preußen. Anlässlich der bevorstehenden Beratungen über die reichsgesetzliche Regelung der Veteranenbeihilfe wird uns mitgeteilt, daß in Preußen gegenwärtig annähernd 200 000 Veteranen vorhanden sind. Von diesen beziehen ca. zwei Drittel, genau 133 678, Beihilfen. Der Rest von ihnen bezieht keine Beihilfe.

* Eisenbahnunfälle in verschiedenen Ländern. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht folgende vergleichende Zusammenstellung der Eisenbahnunfälle in verschiedenen Ländern. Es kommen im Jahre auf je eine Million Reisende in:

Land	0,08 Todesfälle,	0,39 Verletzungen,	auf 1.000
Preußen	0,07	0,39	0,46
Oesterreich-Ungarn	0,12	0,96	2,02
Frankreich	0,13	0,18	1,12
England	0,14	1,94	2,07
Schweden	0,15	1,12	0,91
Norwegen	0,22	3,02	2,65
Belgien	0,45	11,63	15,82
Dänemark	0,24	11,63	15,24

Demnach steht Deutschland in bezug auf die Sicherheit seiner Eisenbahnen an der Spitze aller Kulturländer.

* Die elfstündige Verfassungsreform. Zur Teilnahme an der Konferenz zur Beratung der elfstündigen Verfassungsreform, die am 13. Juni in Strassburg i. E. zusammentritt und an der, wie gemeldet, auch Staatssekretär Dehnbüttel und Geheimrat Gallenkamp von der Reichsregierung teilnehmen, hat der Statthalter Graf Wedel zehn Abgeordnete des Landesparlamentes eingeladen, und zwar die Abgeordneten Jaunes,

an der Hand der Zeichnungen, wo das Bett stand, demgegenüber sich der Vordächer befand. Es ist ein ganz kleines zweifelhafte Zimmerchen. Die Leute hatten mit dem Kopfe vor dem Bett gelegen, die Füße mußten also aus der Tür hervorragen haben, der Major muß beim Schlaf noch rückwärts niedergebückt sein. Darauf begibt sich das Gerücht in die oberen Wände. Frau v. Schönbach wird bei der Bestätigung wieder unwohl, erhebt sich aber wieder. Es wird das Schlafzimmer der Frau von Schönbach befragt. Am rechten Fenster sieht man noch den Nagel, an dem die Angelkette ein Leuchtglas befestigt, um damit ihren Liebhabern das Zeichen zu geben, daß ihr Mann auf der Jagd gewesen ist. Die Angelkette liegt in großer Bewegung, wo der Hund am Ofen lag, darauf der Zug in das Abergzimmer geht. Frau v. Schönbach wird während der ganzen Szene immer apathischer und hilfloser. Der Bericht über die Mann müßen sie hören. Es wird dann das Abergzimmer befragt. Es liegt auf der anderen Seite des Stiebs. Der Berichtende bemerkt: Eine Leuchte, die bei geschlossenem Tür im Abergzimmer im Bett lag, wird in der Wandschlucht ein Lichtstrahl durch die Tür gesehen haben, der von der Treppe kam. Wir werden jetzt feststellen müssen, ob das möglich ist. Einige Gewandstücke heben sich in das Abergzimmer, und die beiden Türen werden geschlossen. Es wird festgestellt: Es ist vom Abergzimmer aus nicht zu sehen, wenn jemand mit Licht über die Treppe geht, dagegen wenn das Licht aufsteigt über. Es wird darauf noch einmal das Gartenzimmer befragt, um am Weinbauchabend Herr v. Godes das schreckliche Bild einzufassen. Frau v. Schönbach hat sich nicht mehr erhebt angefragt. Sie wird nach ihrem Wagen geleitet, der sie ins Hof zurückführt. Die Verhandlungen werden Donnerstag fortgesetzt.

Vermischtes.

Zur Erdbedenkatastrophe in Subitlan. Ueber den Umfang der durch das jüngste Erdbeben verursachten Verletzungen wird den „B. M.“ noch nicht berichtet. Die Rettungsarbeiten sind weniger geordnet, als es vor einem Jahr in Messina der Fall war. Das Erdbeben hat in seiner Wirkung nur einige Straßenzüge und Stabviertel arg mitgenommen, während andere Stadtteile vollständig oder beinahe vollständig verschont geblieben sind. Am Schicksal der Verletzten wird die Aufmerksamkeit der Bevölkerung nicht so sehr gerichtet wie in den Wärdern eingestürzt 24 Leichen herangezogen. Man ist bestimmt der Ansicht, daß noch eine ganze Reihe Leichen unter den Trümmern begraben liegt. Im Laufe des gestrigen Tages sind 30 weitere Leichen aus den benachbarten Erdbeben in die Stadt gebracht worden. Es konnte bisher nicht festgestellt werden, wie viele Leichen noch in den Trümmern liegen. In den vielen Häusern die Orte verlassen haben. Der Rettungsdienst ist bereits überall vollständig organisiert. Während der Nacht sind die Rettungsarbeiten lebhaft, führt die Königin, wie bereits gemeldet, in Begleitung des Ministers nach San Felle. Bei ihrer Ankunft wurde die Königin auf ledortliche Hilfe der Bevölkerung begrüßt. Die Königin befragte einige der Wohnungen, welche sehr beschädigt waren und dann die Trümmer des am Dienstagabend eingestürzten Parkhauses, wobei fünf Personen getötet wurden. Darauf fuhr die Königin nach Calabri zurück. Am Mittwochabend wollte das Königspaar nach Rom zurückkehren. Der Minister verbleibt bis heute an Ort und Stelle, um die Rettungsarbeiten zu leiten. Der Herzog von Aosta ist in Benevento eingetroffen, nachdem er das dortige Erdbenen heimgekehrte Gebiet besucht hatte. In Calabri sind 10 Wohnhäuser eingestürzt, weitere 66 haben eingestürzt. Eine Person ist getötet worden und zehn schwer verwundet. In Trerice sind zwei Wohnhäuser eingestürzt, in Ringoli ist die Hauptkirche schwer beschädigt worden. In Marabia, Traballo und Villanova sind die Häuser größtenteils schwer beschädigt. Bei Reaktionsfähigkeit laufen noch folgende Telegramme bei uns ein: Rom, 9. Juni. In Calabri ist gestern Abend ein wellenförmiges Erdbeben verspürt worden. — Rom, 9. Juni. Der König und die Königin haben aus dem Erdbenegebiet die Rückreise nach Rom angetreten. Der Herzog von Aosta ist nach Neapel zurückgekehrt.

Schwere Wetter. Bei dem starken Gewitter, das gestern Abend über Oldenburg und das Stedinger Land niederschlug, schlug der Blitz in die Druckerei des „Stedinger Boten“ in Verne. Die Druckerei und das Wohngebäude stehen in Flammen. — In S. W. (Gefel) schlug der Blitz in die Haushaltungsschule ein. Von den Schülern wurde ein höheres Mädchen getötet; mehrere wurden verletzt. — In Wiesentitz war eine Frau mit ihren Kindern bei einem Gewitter unter eine Boppel geschlagen, in die der Blitz einschlug. Die Frau wurde getötet; ein Kind erlitt schwere Verletzungen.

Aus Geyern wird ein schweres Gewitter gemeldet, welches hunderten Leute und das ganze Stadl mit ihrer herrlichen Umgebung heftig und zerstörerisch hat. Das Stadlviertel Grandpierre steht meterhoch unter Wasser. Drei Häuser sind bereits vollständig eingestürzt, zwölf andere haben große Risse erhalten und drohen ebenfalls einzufallen, anzehnte andere Gebäude müßten geräumt werden. Der betroffenen Bevölkerung werden unter großen Beschwerden

in Rähen die Lebensmittelvorräte zugeführt. Die Heineren Polizeitruppen befragen hier den notwendigen Verkehr und halten die Ruhe und Ordnung aufrecht. Ramenthal ist es früher, das Diebstehel in Zug zu halten, welches sich der uezehenden Häuser zum Wänden und Rauben bemächtigt. Aus Troys wird ebenfalls berichtet, daß ein heftiges Gewitter großen Schaden angerichtet hat. Der Blitz hat verschiedentlich eingeschlagen, so schlug er in die Schule ein gerade in dem Augenblick, als das letzte Kind beiseite verlassen hatte. Die Schule brannte lichterloh, auch das Rathaus ist durch Blitzschlag in Asche gelegt worden. Im ganzen hat der Blitz sechs große Feuerbrünste verursacht.

Reary in Berlin. Vor einer großen Zufuhrerschaft hielt am Mittwoch der Nordpolenforer Robert Reary seinen ersten und einzigen öffentlichen Vortrag auf dem Kontinent über die Entstehung des Nordpols, erläutert durch eine große Zahl von Reary selbst in den arktischen Gegen aufgenommenen Aufnahmen. Das Publikum, das Reary gleich bei seinem Erscheinen am Nebentritt mit lebhaftem Beifall begrüßte, bereitete ihm, als sein Vortrag den Höhepunkt die Vingenhijung am Nordpol, erreichte und am Schluß die Nationen.

Die Eisenbahn in Frankreich. Wir erfahren aus Paris, 9. Juni: Gestern Abend erschienen die Vertreter der Vereinigung der Staatsbahnbeamten in Begleitung des sozialistischen Abgeordneten und früheren Kriegsministers Verlaug im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, um dem Minister ihre Anliegen vorzutragen. Minister Villard ließ Verlaug durch den Kanzleischreiber mitteilen, er habe es sich zum Prinzip gemacht, nur die von den Bahnbeamten genannten Vertreter zu empfangen. Der deputierte Verlaug, der sich durch die Haltung getränkt fühlte, kündigte an, daß er diesen Vorkall im Parlamente zur Sprache bringen werde.

Großes Vermächtnis. Wie mehrere Wärdern aus Pissa gemeldet wird, hinterließ ein hier sich in Pension verlebender Ausländer sein auf mehrere Millionen geschätztes Vermögen dem Pariser Bankhaus Rothschild.

Unbekannte Täter durchbohrten in der Nähe der Station Netolene der transatlantischen Eisenbahn das Rohr der Petroleumleitung. Das auslaufende Petroleum wurde angezündet und infolge einer Explosion in die Höhe geschleudert. Der Verfaller müßte eingestell werden.

Selbstmordversuch aus Verzweiflung. Wie aus Gherbourg gemeldet wird, verurteilte der Sohn des Präsidenten der Republik Guatemala Diego Cirroa Cabera, als er in Begleitung seiner Mutter und seiner Wärdern daselbst eintraf, um an Bord eines deutschen Dampfers in seine Heimat zurückzukehren, in einen unheimlichen Augenblick Selbstmord, indem er sich mit Gasfächerben tiefe Schnittwunden am Halfe beibrachte. Der 29jährige Diego Cirroa, welcher schwindsüchtig ist, soll die Tat aus Verzweiflung darüber begangen haben, daß die Mutter seinen Zustand als unheilbar erklärt haben.

Gefährliche Auswüchse (Eisig) wird gemeldet: Seitens normnting traf ein Schiffsarzt einer Reihe in der Schiffsverkehrs zwei Hundwunden. Auf seine Aufforderung, stehen zu bleiben, griffen sie nach Steinen. Der Landjäger machte von seinem Dienstgewehr Gebrauch und erlösch damit den 20 Jahre alten Jagelöhner Leon Sabn aus Eisert in Eisig. Das Gericht hat sich an Ort und Stelle geäußert, um den Tadelstand festzustellen. Das Ergebnis ist noch unbekannt.

Großfeuer. Wir erfahren aus Braunschwweig: In der hiesigen Maschinenbauanstalt ist Großfeuer ausgebrochen. Zwei obere Stockwerke sind total ausgebrannt. Die anliegende Gießerei und die Wobellammer blieben von den Flammen verschont. Trotz größter Materialverluste ist keine Betriebsunterbrechung eingetreten.

Rein Gyllon. Durch amtliche Feststellungen wird die Werbung mehrerer Blätter, daß ein Gyllon die Wögen von Sgliafra in Carbinien vermischt habe, vollständig unbegründet erklärt.

Goltesabdrü. Das 20ngediet und die Stabtaubmannschaft Reith Verrate für die Goltesabdrü erklärt worden.

Rein Verbrechen aus Wärdern entwichen. Fünf in der Straf-anstalt Wärdern interessierte Verbrechen, die in den letzten Jahren längere Strafe abgedient haben, ließen sich durch vergangene Nacht in den Hof hinab und sind entflohen.

Sport und Jagd.

Rein Heinrich-Jagd 1910.

Zur Jagd Lappe, welche auf der 300 Kilometer langen Straße Weh-Sandburg-Elter-Röben-Plantagen-Lindburg-Wellburg Wlengen zum Jagdtal Bomburg b. H. führte, starteten Mittwoch Mitternacht um 90 an der Konfurrenz beteiligte Wägen. Ferner luden noch außer Konfurrenz mit die Wägen 53, 68 und 116. Nachmittags um 4 1/2 Uhr trafen mit dem Wägen Heinrich von Treußen an der Spitze die ersten Wägen im festlich geschmückten Bomburg ein. Aus Richtung von dem Anfang, waren Treußen erkrankt, und ein großes Publikum empfing die Teilnehmer mit lauten Jubel. Um 6 1/2 Uhr war die Wehstraße der Wägen eingetroffen. Es folgten nur die Wägen 91, 97, 110, 117, 126 und 127. Unfälle sind nicht zu verzeichnen. Die Bekanntgabe der Ergebnisse erfolgt heute, Donnerstag, nachdem die Stredenbahn gerührt worden sind.

Staubesamt.

Galle (Sib), Steinweg 2. Wohnungen vom 8. Juni 1910.

Waggeber: Der Feuer-Versicherungsdirektor Felix Bödman, Waggeber und Julie Gärner, Forststr. 11. Der Kaufmann Kurt Fischer, Hainplatz 4 und Margarete Baus, Brandstr. 6. Der Lebensmittelgeschäftiger Hermann Debus, Bernhardtstr. 41 und Gertrud Schönbart, Kettegasse 3. Der Hofier Ernst Gunkel, Reitelien und Dora Schmidt, Anhalterstr. 13. Der Eisenbahn-Güterschaffner Friedrich Dörge und Marie Danz, Wülsdorferstr. 7.

Gefährlichkeiten: Der Kaufmann Max Franke, Halberstädterstr. 14 und Theresie Silberberg, Wagsburgstr. 46.

Wohner: Dem Arbeiter Richard Schuch, Altkirch. 8, S. Walter. Dem Bahnarbeiter Karl Schubert, Kronhofstr. 2, E. Uffe. Dem Ausreißer Wilhelm Seiffert, Altkirch. 37, E. Gertrud. Dem Kaiser Georg Richter, Altkirch. 1, E. Dem Arbeiter Franz Kühner, Ludwigstr. 20, S. Uuob. Dem Schneider Franz Wülschlag, Große Brunnenstr. 30, E. Hildegard. Dem Fabrikarbeiter Bruno Geis, Gommegasse 5, S. Bruno.

Gefährten: Des Zimmermanns Wilhelm Lohstet, E. Erich, 2, J. Wülsdorferstr. 9. Die Witwe Gertrude Stumpfenagel geb. Hoffmann, 81, J. Berengerstr. 10. Der Bergmann Otto Sells aus Grogendorf, 23, J. Zulienstr. 13. Der Landwirt Hermann Berger aus Breiten, 53, J. Klum. Der Arbeiter Friedrich Burghardt Grotten Gertrude geb. Zerike aus Welfesoh, 62, J. Klum. Wärdern Johann, 65, J. Datz 12. Der Ullmadergehilfe Paul Harnisch, 19, J. Spiegelstr. 1.

Wohnungskauf: Der Lehnmann Valentin Wirth und A. G. Langsch, Welfesoh.

Galle (Sib), Brunnenstr. 32. Wohnungen vom 8. Juni 1910.

Wohner: Der Tischler Edwin Thomas, Scharrenstr. 10 und Emma Boshugel, Keilstr. 76.

Gefährlichkeiten: Der Trompeter Karl Lehmann, Würgen und Anna Raumbach, Dypnerstr. 10.

Gefährten: Dem Hofier Hermann Walter, Burgstr. 46, S. Hans. Dem Buchdruckereiger Paul Pfaffmann, Gellstr. 28, E. Charlotte. Dem Arbeiter Rudolf Kros, Gr. Wallstr. 4, E. Uffe.

Wetterüberzicht des offiziellen Wetterdienstes vom 9. Juni, früh 7 Uhr.

Ort	Aufdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur vorher	interlok. Stand	interlok. Stand	Baromet. in mm
Galle	761,9	19	NO 1	heiter	28	15	4	
Zorgau	762,3	18	O 1	"	24	16	1	
Nordhausen	761,4	20	SO 1	wolken.	27	15	—	
Waggeber	762,0	20	O 2	heiter	25	15	4	
Walden	762,5	20	O 2	"	28	14	3	
Brodow	—	15	O 5	"	17	12	—	

1) Nachm. Wetter. 2) Rot- und nachm. Wetter. 3) Nachm. Wetter. 4) Nachm. Wetter.

Wie dem Herannahen eines neuen Tiefes von Island her hat sich der hohe Druck, der unsere Wetterlage noch immer beherrscht, nach Nordwesten zurückgezogen. Im Dienstgebiet, wo das ziemlich heitere und warme Wetter fortwäher, fanden gestern wieder vielfach Gewitter statt. Das Wetter wird auch morgen heiter, warm und — bis auf lokale Wärderngeitner — trocken bleiben.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Freitag, 9. Juni: Heiter, warm, bis auf örtliche Wärderngeitner trocken. Über Wärderngeitner Aktualvorhersagen überträgt und noch folgende: Voraussichtlich Wetter am 10. Juni: Sehr warm, teils heiter, teils mit Gewitterwolken bedekt, Wärderngeitner.

Voraussichtlich Wetter am 11. Juni: Etwas kühlter, aber noch immer warm, wechslend bewölkt, zeitweise heiter, vielfach Gewitter.

Wärderngeitner am 9. Juni:

Galle: Halle Unw. + 1,75, Dab. —, Zeitzig Unw. + 1,40, Großh. + 0,80, Wernburg Unw. + 0,86, Halle Chp. + 1,38, Halle Unw. + 0,06, — Elbe: Leitmeritz — 0,24, Ruzhig + 0,03, Dresden — 1,41, Zörgau + 0,56, Wittenberg + 1,50, Wöslau + 0,83, Darby + 0,90, Waggeber + 0,99, Langenmünde + 1,50, Wittenberg + 1,28, Hohnhorst + 0,88. — Wärdern: Däben + 0,42.

Wärderngeitner 11: Halle: Wärderngeitner, Wärderngeitner, S. Wärderngeitner: Mag. Gelling; für Grogung, Wärderngeitner u. Wärderngeitner: L. R. Wärderngeitner: Schwanenbrunn, A. Wärderngeitner, sämtlich in Halle a. S. Wie die Reaktion betreffenden Zuständen sind nicht bestimmt, sondern lediglich „in die Reaktion der Wärderngeitner Zeitung in Halle a. S.“ zu adressieren. — Für nachstehende eingehende Wärderngeitner und Beiträge übermitteln die Redaktion fernestricer Befürdungen.

Apollinaris
„EIN WELT-TAFELGETRÄNK.“

Grosse Bestände Damenhüte und Kinderhüte zu besonders billigen Preisen.
Blumen, Federn, Seidenband, Schleier, Sonnenschirme, Leder- und Stoff-Handschuhe, Strümpfe, Socken.

Grosse Bestände Frühjahrs-Kostüme und -Mäntel zu besonders billigen Preisen.
Original-Modell - Kleider, Promenaden- und Sport - Kleider- röcke, Woll- und Waschblusen, Unterröcke, halb fertige Roben.

Grosse Bestände Woll-, Wasch- u. Seiden-Stoffe zu besonders billigen Preisen.
Damen-Wäsche, Untertailen, Korsetts, Normal-Wäsche, Gardinen, Teppiche, Tisch- und Diwandecken, Steppdecken.

Grosse Bestände Panama-Hüten Herren-Hüten
Japan, Peru, Madagaskar
von M. 6.50 an. 00687

H. Huth & Co.
Gr. Steinstr. 66/67. Halle a. S. Marktplatz 21.

Hallesche Aktien-Bierbrauerei,

Halle S., Böllbergerweg 84, Telephon 75,

empfiehlt als neu aufgenommene Spezialität Ihre aus feinsten Essenzen hergestellten

Fruchtsaft-Limonaden,

ferner ihre vorzüglichen, gutbekömmlichen und besteingeführten

Pilsener, Lager-, Schank-, Lichtenhainer- und Caramelbiere,
sowie **Adlerbräu.**

10492

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**
Letzte Woche! Zum 10. Male!
„Auf nach der Walhalla!“
Neu: Rostands Chantecler-Parodie in Original-Kostümen.
Vorher: **Prinzess Money**
sowie neuer bunter Teil. Musikal. Leit.: Der Komponist.
Vorzugskarten im Büro und allen bess. Geschäften gratis.

Richard Wagner-Verein.

Zweiter Richard Wagner-Vortrag
Mittwoch, den 15. Juni, abends 8 Uhr
im Saale der „Loge zu den fünf Türmen“ (Albrechtstr.):
Herr Universitäts-Professor **Dr. Arthur Prüfer-Leipzig**
über
„Richard Wagner und Bayreuth“.
Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 2, 1,50 u. 1 Mk.
(für Schüler und Studenten) in der [2799]
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Nach Schluß
Erfahrungen und delikater kleiner Imbiß in den behaglichen
Räumen des [0400]
Weinhaus Broskowski.

Bad Wittekind.
Morgen, Freitag, nachmittags 4 Uhr [0563]
Kur-Konzert
der Kapelle des Füsilier-Regiments (Magdeb.) Nr. 36.
Entrée 35 Pf.

Zur Reise!
Spiegel Mark 1.—, 1.25, 1.50, 1.75 usw.
Rasier-Spiegel mit Vergrößerungs-Glas
Mark 3.—, 3.50, 4.—, 5.— usw.
Baumann & Hedderoth, Parfümerie,
Grosse Steinstrasse 79, 3 Häuser unter „Café Bauer“.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Köckers Schwimm- u. Badeanstalt
für Herren und Damen, an der Siegelwiese gelegen,
empfiehlt **erfrischenden Gallorenschwimmunterricht,**
welcher einig am Platze, sowie Wellenbäder.
NB. Unsere Schwimmbecken werden gut überwacht und
können die Eltern ihrer bei uns badenden Kinder daher ohne
Sorge sein. [2805]

Seiler Pianos.
Albert Hoffmann am [0562]
Riebeckplatz.

St. MORITZ 1850 m ü. N. ENGADIN
HOTEL STEFFANI.
Altbekanntes Familienhotel. — Pension.
Für Sommer- u. Winteraufenthalt speziell eingerichtet. Modernster
Komfort. Prospekt. (H. 1507 Ch.)
[0156] **F. Steffani-Stoppani, Besitzer seit 1885.**

Kurhaus
BAD HERRENALB
im schönsten Teile des württembergischen Schwarzwaldes zwischen
Baden-Baden und Wildbad. [1230]
Wasserheilanstalt u. Sanatorium für Nervenkrankhe
Prospekte durch den Besitzer u. dirigierend. Amt: Hofrat Dr. G. Hermann.

Strecke: Schweinfurt-Meinungen. Bad Neuhaus a. Saale Station: Meusdorf a. d. Saale.

Saison Mai bis Mitte September. Telephon Nr. 47. Saison Mai bis Mitte September.
Herrliche, ruhige Lage, am Fusse der Ruine Salzburg. Schöne und bequeme Waldspazierwege.
Neugebautes Badehaus mit Einrichtung der Natur entsprechend. Vorzügliche kohlensäure Kuchsalz-
quellen, Trink- und Badekur. Sol- und Moorbäder. Bewährte Heilkraft bei chronischen Magen- und
Darmerkrankungen, Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden, Anämie und Frauenkrankheiten. Von Bad
Kissingen mit Wagen in zwei Stunden zu erreichen. — Prospekte gratis durch die
[0580] **Freiherrlich von und zu Guttenbergsche Badeverwaltung.**

Königliches Nordseebad
NORDERNEY
Größtes deutsches Nordseebad.
Kurzeit vom 1. Juni bis 10. Oktober. — 1009 Besucherzahl: 42600. Prospekte pp. kostenlos
durch Gemeinde-Verwaltung, Badeverwaltung sowie sämtl. Geschäftsstellen der Annoncen-
Expedition Invalidentank.

Sonntag
Hunde-Ausstellung
Freybergs Garten.
Eintritt 50 Pfg. Kinder 25 Pfg.
Stellung der Boxen und Fütterung der Hunde durch
Spratts Patent. [0589]

Stroh-Hüte Panama
: modernste Façons :
in allen Preislagen.
— Leipzigstr. 16. —
[0175] **Teleph. 2066.**
Chr. Voigt.

So, das ist er,
der echte
Weck'sche
Apparat
und das sind die
schönen starken
Weck'schen Gläser!
Die hat meine Mutter und meine Be-
kannten auch. [2087]
Weck'sche Artikel sind seit 1909
um 10 bis 25 % billiger geworden.
Jedermann kann sie jetzt kaufen!
Niederlage Halle a. S.

Louis Böker, Leipziger-
strasse 7.
Gleichzeitig
empfehle ich
Saxoniaglaser
mit Deckel und Gumming
1/2 L. 28 3/4 L. 35 1 L. 40 1 1/2 L. 45 2 L. 55

Solbad Frankenhäuser a. Kyffhäuser
Saison Anfang Mai bis Ende September. Bahnstation.
Herrliche, waldreiche Umgebung. Solbäder beliebiger
Stärke, kohlensäure Solbäder, Inhalation, Dampfbad,
Quellwasserleitung, Kaiser-Wilhelm-Denkmal, Kfz-
häuser, Barabarsabäder, Sehenswürdigkeiten ersten
Ranges. Kurtheater, Auskunft, Prospekt durch die
Allgemeine Bäder-Verkehrsanstalt BEBLIN SW.
Unter den Linden 76a, und Badedirektion
Kinderheilstalt und Erholungsheim f. junge Damen (Lehrerinnen
Ermäßigung Prospekt durch die Vorsteherin.

Turn-Verein
Friesen.
Mittwoch und
abends von 8
bis 10 Uhr
Turnübung
in der städt. Schulturnhalle (Dreh-
haustür). Sonnabends 8 1/2
bis 10 Uhr Turnen der Alters-
stufen. Übungen von Mit-
glieder und Jünglingen werden
begrüßelt und jeden Sonntag
abends im Vereinslokal Bours'
Brauerei u. Musikant, Rathaus-
straße 3/4, entgegengenommen.

Westen,
garantiert gut sitzend,
von 3—12 Mk. [0564]
in grösster Auswahl bei
O. Blankenstein,
Leipzigstr. 36, ob. Steinstr. 36.

Privat-Tanzunterricht entgeltlos
jed. Zeit Mt. Pflz., Strassenburgerstr. 11.
Wäsche u. Strick-Artikel, färbem.,
billige Preise, in der Parfümerie
Oscar Ballin, Leipzigstr. 91.
Täglich frisch gepflügte
Erdbeeren empf.
Hofe, Gärtnerlei Weinberg 1,
Tel. 1846. Engros u. n. detail.

Regiments-Appell
ehemaliger, Angehöriger des Füsilier-Regiments
Königin (Schleswig-Holsteinsches) Nr. 86.
25. Juni 8 1/2 Uhr: **Kommers** im Kolumseum in Flensburg;
26. Juni 10 Uhr: **Regiments-Appell** vor Ihrer Majestät
der Kaiserin und Königin;
27. Juni: **Ausflug** nach Sonderburg und Düppel.
Alle Anfragen sind zu richten an den Kameraden
A. Detelesen, Flensburg, Südermarkt 3. [2427]
Der ständige Ausschuss der vereinigten 86er Vereine.
Dr. jur. Liedke.

Hitzefrei!
Große Auswahl in sämtlichen Sommer-
sachen neuester Fassons, auch für die
fernen liegenden Herren. [2807]
Lüster-Jackette, Schulanzüge,
Wäsche-lackm., Einz. Hosen u. Joppen,
Geruchfreie Gummi-Mäntel 25, 26, 28—30.
Obere
Leipzigstr.
36.
Otto Knoll Rabatt-
Berat. Fel. 710.
Verleih von Fed- und Gefellschafts-
Anzügen. Mit 2 Beilagen.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.**
Täglich volle Häuser!
Mit sensationellem Erfolg
abends 8, 15 Uhr:
Der Graf
von [0556]
Monte Christo,
romantisches Schauspiel in
1 Vorspiel u. 4 Akten nach
dem weltberühmten Roman
von **Alexander Dumas,**
bearbeitet von **A. Steinmann.**
In den Zwischenpausen:
Promenade in den feinsten
erleuchteten Gartenanlagen.

Ia. Strümpfe, Socken,
Waden-Söckchen,
**Gust. Liebermann, Bernburger-
str. 30.**
Auswärtige Theater.
Freitag, den 10. Juni 1910.
Leipzig (Theater): Carmen.
Leipzig (Wittes Theater): Es
schlafen.
Weimar (Hof-Theater): Zam-
bambur.

Carl Traeger,
Weingrosshandlung und Weinbau,
Geiststrasse 23, Telephon 633.
empfehlen [0470]

frische Erdbeer-Bowle
ausser dem Hause p. Flasche 1 Mk.
[0470]
Wollene Golf-Jacken
gestrickt (weiblich und männlich) [0151]
für Damen und Mädchen.
Grösste Auswahl bei
**H. Schnee Nacht, Gr. Stein-
str. 41.**
Ruhiger billig. Sommeraufenthalt.
Herrliche Wälder. Reize
: Hoben- und Waldluft :
Elbingerode im Harz.
Keine Kurtaxe. : Bahnstation.
Anschlüsse an alle Harzbahnen.
Auskunft erteilt der Verkehrs-Verein.

Regiments-Appell
ehemaliger, Angehöriger des Füsilier-Regiments
Königin (Schleswig-Holsteinsches) Nr. 86.
25. Juni 8 1/2 Uhr: **Kommers** im Kolumseum in Flensburg;
26. Juni 10 Uhr: **Regiments-Appell** vor Ihrer Majestät
der Kaiserin und Königin;
27. Juni: **Ausflug** nach Sonderburg und Düppel.
Alle Anfragen sind zu richten an den Kameraden
A. Detelesen, Flensburg, Südermarkt 3. [2427]
Der ständige Ausschuss der vereinigten 86er Vereine.
Dr. jur. Liedke.

Hitzefrei!
Große Auswahl in sämtlichen Sommer-
sachen neuester Fassons, auch für die
fernen liegenden Herren. [2807]
Lüster-Jackette, Schulanzüge,
Wäsche-lackm., Einz. Hosen u. Joppen,
Geruchfreie Gummi-Mäntel 25, 26, 28—30.
Obere
Leipzigstr.
36.
Otto Knoll Rabatt-
Berat. Fel. 710.
Verleih von Fed- und Gefellschafts-
Anzügen. Mit 2 Beilagen.

Obentage.

- 1190. Kaiser Friedrich I. Barbarossa beim Baden im Fluss Selze gestorben.
1580. Der portugiesische Dichter Luis de Camoes gestorben.
1615. Der Dichter des Liebes-Epigramm-Buchs 'meer-umflungen', Matthäus Friedrich Chemnitz gestorben.
1836. Der Pfarrer Andre Marie Ampere gestorben.
1844. Der Tierkundler Carl Hagenbeck gestorben.
1876. Großherzog Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar-Eisenach geboren.
1880. König Ludwig II. von Bayern wird für regierungsunfähig erklärt. Prinz Luitpold übernimmt die Regentschaft.
1905. Präsident Roosevelt bietet Rußland und Japan seine Vermittlung zum Friedensschlusse an.

Halle'sche Nachrichten.

Salle a. S., den 9. Juni.
- Protestversammlung gegen die Sorbomus-Gesellschaft in den 'Rollen'.
- Der Bau-Ausschuss bittet Rußland und Japan seine Vermittlung zum Friedensschlusse an.
- Tagesgespräch: Eine Angel ist die Erde, und zwei Beine hat jeder Mann.

Freitag, den 10. d. M., haben an dem Oben des Hofes, Herr Kaufmann G. Roesner, begleitet einzutreten. Die national getraute Bürgergesellschaft wird verlesen, noch Freiquartiere bezug, zu begehrenden Quartiere zu möglichem Preise anzunehmen, Außerdem werden die Krieges, Gelangs- u. Vereine geehrt, namentlich die ausgefallenen Soldaten, die oben genannten Beamten gelangen zu lassen. Die Halle'sche Stadtkasse wird die Person des Hofes, Herr Kaufmann G. Roesner, begleitet einzutreten. Die national getraute Bürgergesellschaft wird verlesen, noch Freiquartiere bezug, zu begehrenden Quartiere zu möglichem Preise anzunehmen, Außerdem werden die Krieges, Gelangs- u. Vereine geehrt, namentlich die ausgefallenen Soldaten, die oben genannten Beamten gelangen zu lassen. Die Halle'sche Stadtkasse wird die Person des Hofes, Herr Kaufmann G. Roesner, begleitet einzutreten. Die national getraute Bürgergesellschaft wird verlesen, noch Freiquartiere bezug, zu begehrenden Quartiere zu möglichem Preise anzunehmen, Außerdem werden die Krieges, Gelangs- u. Vereine geehrt, namentlich die ausgefallenen Soldaten, die oben genannten Beamten gelangen zu lassen.

Die Halle'sche Stadtkasse wird die Person des Hofes, Herr Kaufmann G. Roesner, begleitet einzutreten. Die national getraute Bürgergesellschaft wird verlesen, noch Freiquartiere bezug, zu begehrenden Quartiere zu möglichem Preise anzunehmen, Außerdem werden die Krieges, Gelangs- u. Vereine geehrt, namentlich die ausgefallenen Soldaten, die oben genannten Beamten gelangen zu lassen. Die Halle'sche Stadtkasse wird die Person des Hofes, Herr Kaufmann G. Roesner, begleitet einzutreten. Die national getraute Bürgergesellschaft wird verlesen, noch Freiquartiere bezug, zu begehrenden Quartiere zu möglichem Preise anzunehmen, Außerdem werden die Krieges, Gelangs- u. Vereine geehrt, namentlich die ausgefallenen Soldaten, die oben genannten Beamten gelangen zu lassen.

gemeinden, ganz abgesehen von den Arbeitsgebieten zahlreicher kleineren Vereinigungen und Vereinen. Die Halle'sche Stadtkasse wird die Person des Hofes, Herr Kaufmann G. Roesner, begleitet einzutreten. Die national getraute Bürgergesellschaft wird verlesen, noch Freiquartiere bezug, zu begehrenden Quartiere zu möglichem Preise anzunehmen, Außerdem werden die Krieges, Gelangs- u. Vereine geehrt, namentlich die ausgefallenen Soldaten, die oben genannten Beamten gelangen zu lassen. Die Halle'sche Stadtkasse wird die Person des Hofes, Herr Kaufmann G. Roesner, begleitet einzutreten. Die national getraute Bürgergesellschaft wird verlesen, noch Freiquartiere bezug, zu begehrenden Quartiere zu möglichem Preise anzunehmen, Außerdem werden die Krieges, Gelangs- u. Vereine geehrt, namentlich die ausgefallenen Soldaten, die oben genannten Beamten gelangen zu lassen.

Die Halle'sche Stadtkasse wird die Person des Hofes, Herr Kaufmann G. Roesner, begleitet einzutreten. Die national getraute Bürgergesellschaft wird verlesen, noch Freiquartiere bezug, zu begehrenden Quartiere zu möglichem Preise anzunehmen, Außerdem werden die Krieges, Gelangs- u. Vereine geehrt, namentlich die ausgefallenen Soldaten, die oben genannten Beamten gelangen zu lassen. Die Halle'sche Stadtkasse wird die Person des Hofes, Herr Kaufmann G. Roesner, begleitet einzutreten. Die national getraute Bürgergesellschaft wird verlesen, noch Freiquartiere bezug, zu begehrenden Quartiere zu möglichem Preise anzunehmen, Außerdem werden die Krieges, Gelangs- u. Vereine geehrt, namentlich die ausgefallenen Soldaten, die oben genannten Beamten gelangen zu lassen.

Obentage, den 10. d. M., haben an dem Oben des Hofes, Herr Kaufmann G. Roesner, begleitet einzutreten. Die national getraute Bürgergesellschaft wird verlesen, noch Freiquartiere bezug, zu begehrenden Quartiere zu möglichem Preise anzunehmen, Außerdem werden die Krieges, Gelangs- u. Vereine geehrt, namentlich die ausgefallenen Soldaten, die oben genannten Beamten gelangen zu lassen. Die Halle'sche Stadtkasse wird die Person des Hofes, Herr Kaufmann G. Roesner, begleitet einzutreten. Die national getraute Bürgergesellschaft wird verlesen, noch Freiquartiere bezug, zu begehrenden Quartiere zu möglichem Preise anzunehmen, Außerdem werden die Krieges, Gelangs- u. Vereine geehrt, namentlich die ausgefallenen Soldaten, die oben genannten Beamten gelangen zu lassen.

Die Halle'sche Stadtkasse wird die Person des Hofes, Herr Kaufmann G. Roesner, begleitet einzutreten. Die national getraute Bürgergesellschaft wird verlesen, noch Freiquartiere bezug, zu begehrenden Quartiere zu möglichem Preise anzunehmen, Außerdem werden die Krieges, Gelangs- u. Vereine geehrt, namentlich die ausgefallenen Soldaten, die oben genannten Beamten gelangen zu lassen. Die Halle'sche Stadtkasse wird die Person des Hofes, Herr Kaufmann G. Roesner, begleitet einzutreten. Die national getraute Bürgergesellschaft wird verlesen, noch Freiquartiere bezug, zu begehrenden Quartiere zu möglichem Preise anzunehmen, Außerdem werden die Krieges, Gelangs- u. Vereine geehrt, namentlich die ausgefallenen Soldaten, die oben genannten Beamten gelangen zu lassen.

Die Halle'sche Stadtkasse wird die Person des Hofes, Herr Kaufmann G. Roesner, begleitet einzutreten. Die national getraute Bürgergesellschaft wird verlesen, noch Freiquartiere bezug, zu begehrenden Quartiere zu möglichem Preise anzunehmen, Außerdem werden die Krieges, Gelangs- u. Vereine geehrt, namentlich die ausgefallenen Soldaten, die oben genannten Beamten gelangen zu lassen. Die Halle'sche Stadtkasse wird die Person des Hofes, Herr Kaufmann G. Roesner, begleitet einzutreten. Die national getraute Bürgergesellschaft wird verlesen, noch Freiquartiere bezug, zu begehrenden Quartiere zu möglichem Preise anzunehmen, Außerdem werden die Krieges, Gelangs- u. Vereine geehrt, namentlich die ausgefallenen Soldaten, die oben genannten Beamten gelangen zu lassen.

Die Halle'sche Stadtkasse wird die Person des Hofes, Herr Kaufmann G. Roesner, begleitet einzutreten. Die national getraute Bürgergesellschaft wird verlesen, noch Freiquartiere bezug, zu begehrenden Quartiere zu möglichem Preise anzunehmen, Außerdem werden die Krieges, Gelangs- u. Vereine geehrt, namentlich die ausgefallenen Soldaten, die oben genannten Beamten gelangen zu lassen. Die Halle'sche Stadtkasse wird die Person des Hofes, Herr Kaufmann G. Roesner, begleitet einzutreten. Die national getraute Bürgergesellschaft wird verlesen, noch Freiquartiere bezug, zu begehrenden Quartiere zu möglichem Preise anzunehmen, Außerdem werden die Krieges, Gelangs- u. Vereine geehrt, namentlich die ausgefallenen Soldaten, die oben genannten Beamten gelangen zu lassen.

Die Halle'sche Stadtkasse wird die Person des Hofes, Herr Kaufmann G. Roesner, begleitet einzutreten. Die national getraute Bürgergesellschaft wird verlesen, noch Freiquartiere bezug, zu begehrenden Quartiere zu möglichem Preise anzunehmen, Außerdem werden die Krieges, Gelangs- u. Vereine geehrt, namentlich die ausgefallenen Soldaten, die oben genannten Beamten gelangen zu lassen. Die Halle'sche Stadtkasse wird die Person des Hofes, Herr Kaufmann G. Roesner, begleitet einzutreten. Die national getraute Bürgergesellschaft wird verlesen, noch Freiquartiere bezug, zu begehrenden Quartiere zu möglichem Preise anzunehmen, Außerdem werden die Krieges, Gelangs- u. Vereine geehrt, namentlich die ausgefallenen Soldaten, die oben genannten Beamten gelangen zu lassen.

Die Halle'sche Stadtkasse wird die Person des Hofes, Herr Kaufmann G. Roesner, begleitet einzutreten. Die national getraute Bürgergesellschaft wird verlesen, noch Freiquartiere bezug, zu begehrenden Quartiere zu möglichem Preise anzunehmen, Außerdem werden die Krieges, Gelangs- u. Vereine geehrt, namentlich die ausgefallenen Soldaten, die oben genannten Beamten gelangen zu lassen. Die Halle'sche Stadtkasse wird die Person des Hofes, Herr Kaufmann G. Roesner, begleitet einzutreten. Die national getraute Bürgergesellschaft wird verlesen, noch Freiquartiere bezug, zu begehrenden Quartiere zu möglichem Preise anzunehmen, Außerdem werden die Krieges, Gelangs- u. Vereine geehrt, namentlich die ausgefallenen Soldaten, die oben genannten Beamten gelangen zu lassen.

Advertisement for 'Chassalla' shoes. Text: 'Verleiht der Mensch im Schuhwerk. Die verleihten Fußweiden sind meist eine Folge vernachlässigter Fußbekleidung. Tragen Sie rechtzeitig die anatomisch richtigen 'Chassalla'-Stiefel und Ihre Füße bleiben gesund.' Includes an image of a shoe.

Advertisement for 'Chassalla' shoes. Text: 'Alleinverkauf: August Pirl, Geiststrasse 10. Telephone 2748. :: Verlangen Sie gratis Broschüre.' Includes an image of a shoe.

Inlere diesjährige
ordentliche Generalversammlung
wird hierdurch gemäß § 31 des Statuts auf
Sonntag, den 18. Juni 1910, vormittags 11 Uhr
nach dem „**Evangelischen Vereinhaus**“ (Hotel Kronprinz) in
Galle a. S., M. Klausstraße 16, einberufen.

Auf der **Tagesordnung** stehen folgende Gegenstände:
1. Eröffnung der Versammlung.
2. Erstattung des Geschäftsberichtes über das Jahr 1909.
3. Bericht über die stattgehabten Revisionen.
4. Genehmigung der Bilanz für 1909.
5. Verteilung des Gewinnes.
6. Entlassung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für seine
Geschäftsführung im Jahre 1909.
7. **Bilanz:**
a) Neu- bzw. Wiederwahl zweier Vorstandsmitglieder;
es scheiden aus die Herren:
Antonmann Rudolf-Galle a. S.,
Antonmann-Vorsteher Jecher-Galle a. S.;
o) Neu- bzw. Wiederwahl zweier Aufsichtsratsmitglieder;
es scheiden aus die Herren:
Deponomatier Hebel-Groß-Wichterfelde,
Gutsbetreiber Ernst Walter-Bageris.

8. **Statut-Änderung:**
a) Antrag des Herrn Rudolf-Dämde, auf Abänderung der
Wahlvorschriften, § 47 des Statuts, sowie § 2 Abs. 2
und § 3 der Allgemeinen Vereinsvorschriften-Änderungen.
b) Genehmigung eines Aufhubs zu § 14 des Statuts.
9. Berichterstattung über den Geschäftsjahr im laufenden Ge-
schäftsjahre.
10. **Sonntags:**

Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1909 liegt gemäß § 45 des
Statuts in unferen Geschäftsräumen, Brandenburgstraße 1, zur
Einsicht der Genossen aus.
Galle a. S., den 8. Juni 1910. [2781]

Schlachtvieh-Versicherung
des Landwirtsch. Genossenschafts des Saalfreies zu **Galle a. S.**,
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates. Der Vorstand.
G. Wosche, Kgl. Deponomatier. Zoebler, Rudolf.

Hallescher Bankverein
von
Kulisch, Kaempff & Co.,
Kommanditgesellschaft auf Aktien.
Status ultimo Mai 1910.

Aktiva.	
Kassen-Bestand mit Einschluß des Giro-Guthabens bei der Reichsbank	Mk. 502 620
Guthaben bei Bankiers	163 123
Lombard-Konto	4 290 296
Wechsel-Bestände	13 718 729
Einfachen	1 507 076
Sorten und Kupons	49 413
Debitoren in laufender Rechnung	19 198 037
Diverse Debitoren	11 498 307
Passiva.	
Aktien-Kapital	15 000 000
Depositen mit Einschluß des Scheckverkehrs	15 504 420
Akzente	2 278 283
Kreditoren in laufender Rechnung	8 350 239
Diverse Kreditoren	5 984 169
Reserve- und Debitoren-Fonds	3 169 791

Für [0590]
Rechtsanwälte, Aerzte, Bankgesch., Agenten- und Grosso-Geschäfte
sehr geeignete Räume per 1. Okt. Leipzigerstr. 37 part. Auserst preiswert zu vermieten. Näheres daselbst linke Haustür II. Etage.

Eine sorgenfreie Existenz
mit 3-4000 Mk. jährl. Einkommen bieten wir hier, freies Leben, die sich nach Selbstständigkeit und einem eig. anderen Berufe leben und zwar ohne Brandchenrenten u. ohne lotterische Aufhänge ihrer jetz. Tätigk. Erf. Vertriebsart. nur 600000 Mk. erw. eph. christl. Metast. ev. Nöhers unter D. 4. 474 durch **Rudolf Mosse, Dresden**, [0320]

Gebr. Pianino, auf repariert, ist zu 245 Mk. feil, gebiährig, voll Garantie zu verk. **Maerzker & Co.,** Telefon Nr. 2704, **Neue Promenade 1a,** am Brandesplatz. [2806]

Topfrenner, Topfanasser, Spittlicher, Stambücher, Bohnerbücher, Scheuerbücher, Kaffeebücher, Teilerdeckchen. Gr. Stein-
H. Schneewach, strasse 84.

Vertretung.
Zum Betrieb einer geeigneten
Schienenbefähigung (D. N. 3.)
ang. werden geeignete Bewerber
gegen Provision gesucht. Bes-
werbungen erbeten an **E. Wirts.**
Ossen-Rütenscheid. [2804]

**Suberlässiger
Polenärverwalter**
findet auf einer 600 Morgen großen
Einkaufs- u. liefert über 1. Juli
angenehme Stellung. Offerten u.
Z. n. 754 an die Exp. d. Stg. erb.

**Suberlässiger, gewandter
Geldverwalter**
sorgt gefucht. [2802]
H. Horung & Co.,
Frankenhausen, Aufhäuser.

Suche 1. Juli: Sanbwiner in
fräuleichen Agitation b. Halle bei
450 Mk. Geh. **Kinderwärterin**
(französl. u. engl.) i. d. 20. Jahr.
für Halle: alt. **Etzige u. Wächterin**
in H. Stadt b. Halle aus-
hülfslos. bis 1. Sept. **Wassers,**
Friedrich Garols, Stellen-
vermittler, Sternstr. 12. [0587]

Mamsell gesucht
zum 1. Juli für ein Gut in der
Nähe Galle. Keine Leibesbefähigung.
Wichtig geht zur Mollerei. Zu med.
in **Martha-Daus, Sophienstr. 67.**

**Suche sofort eine ältere
Kinderfrau**
zur Wartung und Pflege für zwei
Knaben im Alter von 8 Jahren
und 8 Tagen. Nur solche, welche
keinen Anhang haben und sehr gute
Zeugnisse nachweisen können, bitte
sich zu melden. [2778]
Groß-Gräfendorfer Nr. 50.

Suche eine Stütze
Mädchen od. alleinst. Frau für
meinen Haushalt auf dem Lande.
Herrfahrt, Mühlentischer,
Neue Mühle bei Zielenzig.

Vorzüglich gute Stellen
erhalten: Jüngere u. ältere Land-
wirtsch. Arbeiterinnen, Schularbeiterinnen,
Kochmamsellen, Etzige, Kinder-
gärtnerinnen, Kinderfrau, Köchin,
Mädchen f. Küche u. Haus, Jung-
erle und zweite Stubenmädchen,
Haus- u. Stübenmädchen, 1. Wärter.
Frau Marie Wanzleben,
Stellenvermittlerin, Gr. Etzige 50.

Älterer Gutsinspektor sucht
zum 1. Juli eine in 40-50er
Jahren lebende, solide, Seine Vater-
Wirtschaftlerin befähigung.
Wichtig kommt in die Mollerei.
Offerten mit Zeugnisabschriften u.
Befähigungsprüfungen unter **Z. n. 758**
an die Exp. d. Stg. erb. [2800]

Personen-Angebote.
✕ **Korrespondent,** deutsch,
flott, Stenograph u. Maschinen-
schreiber, Kenntnisse der dopp.
Buchführung, auch erfahrung.
Erstellung. Off. u. B. K. 1956
an Rudolf Mosse, Halle.

Gutsmanjell, 20 Jahre alt,
Stubenmädchen, 25 J.,
suchen Stellung auf dem Gut
per 1. Juli. [0586]
Richard Hoffmann, vermittler
Halle a. S., Tel. 2111,
Kleine Klausstraße 14.

Suche für meine 17j. Tochter,
welche 3. St. den Haushalt bei Frä.
Gander, Halle a. S., Schillerstr. 46,
extern. Stellung in nicht zu groß.
Sonderhalt unter Familienmitglied.
per 1. Juli oder später. **K. G. R. S.**
Rehrer, Striebschne bei Grenitz.

Möbel-Transporte
führt sachgemäß [0026
und preiswert aus. **Königsstr.**
C. H. Kretschmar, 70.

Vermietungen.
Gerrichtliche Wohnung,
Geistl. 15 l. (Alber-Blockhof),
4 Zimmer, Bades, und Küche
per 1. Juli zu vermieten. 700 Mk.
✕ **Mansfelderstr. 66.** alt. **Reb-
Franz,** a. d. Klausstraße, freie
belle Lage d. Stadtbilds, Nähe d.
Marlies, herrsch. Wohnung,
III. Etg., 6 Zimm., Parkettboden,
✕ **Wass. Dien. Wollon reich. Zub-
ehör.** Gebr. **Wasserscheit** 68,
900 Mk., II. Etg., 5 Zimm., Ofen
vor **750 Mk.** per 1. 10. **Wab.**
bei **E. Steinhof** im Zaden.

**Saison-
Ausverkauf**
Schirmfabrik von
L. M. Werkmelder,
am Turm, Leipzigerstr. 29, am Turm.
Spazierstöcke
• billige Preise am Plage. •

**ff. Sauerkraut 1 Pfd. 8 Pf., 2 Pfd. 15 Pf.,
Senfsurken, glasklar 1 Pfd. 50 Pf.,
Pfeffersurken (Garnichten) 1 Pfd. 70 Pf.,
Neue Vollerlinge 1 Pfd. 80 Pf.,
Matjes-Heringe 3 Stück 25 Pf.,
0592) u. 1 Stück 10 Pf.,
Malta-Kartoffeln 1 Pfd. 14 Pf.,
Italiener-Kartoffeln 1 Pfd. 12 Pf.,
Alte milchene Vollerlinge,
gros und weißlich 3 Stück 1 u. 9 Pf.,
Wohlmiel aus Ostsch. 5 Pf. 1 Pfd. 80 Pf.,
Erdustraßfeln (Kolonial) 1 Pfd. 80 Pf.,
1 Champagnerfl., in 1/4 Pfd. 1.10 Pf.,
Provençeröl 1 Pfd. 1.20 Pf.**

A. Trautwein,
Gr. Ulrichstr. 31.
Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.
Fernsp. 2530.

Zum Ausbessern weibliche u.
Menschenkleider außerhalb meiner
Wohnung bin ich noch einige Tage
in der Woche frei. **Frau Anna
Otto, Sebwigstraße 11 III.**
tägl. frisch ge-
pflücht, empf.
✕ **Gärtnerin**
✕ **der Knochenmühle.** Tel. 1291.

Spargel
ist jetzt billiger. [0586]
Pfd. 34 Pfg.
Ernst Weinhold,
Rathausstr. 6, Fernsp. 3479.

Tapeten
Linoleum-Teppiche, -Läufer,
Wachslechte, Markttaschen,
• Dunstgaspapiere
stets neueste Muster in
vorher noch nicht in 1908
anerkant billigsten Preisen
Gummibelattlagen für
Erwachsene u. Kinder.
Walter Sommer,
Leipzigerstrasse 32,
oberhalb des Turmes.
Fernsp. 3362.

Bitte ausschneiden!
Gelegenheits-Gedichte
Begleitworte zu Geschenken,
Prologe, Tafellieder (erst
u. humoristisch) für Vereine,
Hochzeiten, Jubiläen,
lustspielartige Aufführungen
für mehrere Personen!
Billige Preise! Beste Empfehlungen!
Frau Agnes Riess,
früher Halle a. S., Hirtenstrasse 14,
jetzt **Berlin-Wilmersdorf,**
Hofsteinstraßchen 51 H. [0588]

Gutes dauerhaftes Gummiband
für Strumpfbänder kauft man bei
H. Schone Nachf., Gr. Etzige 84.

Ich will jetzt 3 Jahren an gelb.
Ausschlag mit furchtbarem
Hautjucken.

Als ich noch nicht d. Hälfte Ihrer
Zucker's Patent-Medikament-
Bottle aufgebraucht hatte, war d.
Ausschlag mit d. Hautjucken
ständig beseitigt. **D. S. Polig-
Erst, Erst. d. St. 50 Pf. (15% in
u. 1.50 Pf. (35% in, harrke Form).**
Dagegen **Unzweck-Creme** 75 Pf.,
u. **W. Ferner Zugz-Geife**
(mit) 50 Pf. u. 1.50 Pf. **Bei**
Herrn Stitz Nachf., Große Etzige
Strasse 33, Berthold, Große
Etzige 48, Holmbold & Co.,
Leipzigerstrasse 104, Frz. Wahren,
Leipzigerstrasse, Ecke Poststrasse, Max
Rädler, Stammstr. 2, F. A. Patz,
Gr. Ulrichstr. 91, Oscar Ballin sen.,
Leipzigerstr. 63, Wilh. Höfer,
Geistliche 59/60, H. Hoffänder, Witter
Markt 4, Wilh. Duraw, Deubau
Strasse 2, Leonh. Schmeller, Geistliche
Strasse 6, Fr. Müller, Gallmarz,
C. Kuhnt, Kaiserliche, Herrm. Pfahl,
Widuh-Brudererstrasse 75, Wilh.
Enders, Subr. -Brudererstr. 31,
A. B. Heinzel, Poststrasse 68,
Max Ott, Steinweg 26, G. Nieder-
mann, Poststr. 1, M. Waltgatt
Nachf., Gr. Ulrichstraße 30. [0557]

Nordsee

Seefische, lebendfrisch, billig!
Alle Seefische treffen täglich unter Eis in
besonderen Kühlwaggons ein. Wfa. v. Rund
Seelachs ohne Kopf **23**
im Anchnitt 25 Wfa.
Kabeljau ohne Kopf **25**
im Anchnitt 27 Wfa.
Grosser Schellfisch ohne Kopf **28**
im Anchnitt 30 Wfa.
Angelschellfische (je nach Größe) **35-42**
Goldbarsch (Seezander) **22**
Rotungen, grosse **50**
✕ **Heilbutt, Steinbutt, Sander, Lachs,**
Alle übrigen Sorten & seltene zu billigen Tagespreisen.
Lebende Aale u. Schleie in allen Größen.
Täglich Eingang in frischen Räucherwaren.
Marinaden (Fisch-Konzerben). [2809]
Deutsch
— größte Hochseefischer Deutschlands —
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 58. Teleph. 1275.

Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee“
Beste Bezugsquelle für Händler und Restaurateure.

Strohüte [0585]
in aparten Fassons
sehr preiswert bei
O. Blankenstein,
Leipzigerstr. 36,
obere Steinstr. 36.

Damen-Strümpfe
Flor. Wolle, Seide, [2796
von 2.50 Mk. an.
Oetting, Gr. Steinstr. 12.

**Billige Sonnen-
Schirme**

Weiss Batist m. u. ohne Stiek. 100
7.50, 6, 4.30, 1.35, 1
Weiss Batist mit Turm, 250
4.50, 3.50, 2
12 u. 8 Teile helle Modestarb., 1
21 u. 8 Teile, seide 10, 9, 7, 5
Direktoren allerneueste Farb- 6
14, 12, 10, 7, 6, 4
Promenerer in, Neuheit 10
25, 18, 13, 50
Schirm-Fabr. Herz. Anh. Hofl.
F. B. Heinzel, Leipzigerstr. 98
Halle a. S., Gr. Etzige 28a.

Für meinen Neffen, **Staats-
beamter,** statt. **Ersteinung,**
Edele Ober, suche ich eine würd.
Idiosche, zwecks Heirat.
Samtliche **Wend's Heirat.**
Ergänzungsm. Off. unter Zus.
sicherung freierg. Verschwiegen-
heit unter **W. B. 1948** an
Rudolf Mosse, Halle a. S. erb.

Heute nachmittag verschied plötzlich und unerwartet mein
lieber Mann, unser trauernder Vater, Sohn, Bruder und
Schwager, der **Obergärtner**
Wilhelm Persicke
im 34. Lebensjahre. In tiefstem Schmerz zeigt dies an
im Namen der Hinterbliebenen
Anna Persicke geb. Semmet.
Buschdorf, den 8. Juni 1910.
Beerdigung: Freitag, den 10. d. Mts., nachmittags 3 Uhr.

Heute nachmittag 4 Uhr wurde mein **Obergärtner**
Herr Wilhelm Persicke
im Alter von 38 Jahren in seinem Berufe vom Blitze er-
schlagen. Ueber 9 Jahre lang hat der so jäh Entschadene
dem gärtnerischen Teile meines Betriebes mit seltenem Fleiße
und treuer Hingabe vorgestanden.
Sein liebenswürdiger Charakter und seine ehrenhafte
Gesinnung sichern ihm bei mir und meiner Familie für immer
ein trues Gedächtnis.
Buschdorf b. Halle a. S., den 8. Juni 1910.
H. Bardenwerper.

